

RÜCKBLICK

DVD – Der Alleskönner



Foto: ©Freiburger Filmfreaks

Freiburg 2011

Regie: Falk Nixdorf

Mit: Nikolaus Freyer, Marc Schönthaler, Eugenia Constantinovici, Susen Seidel

Vertrieb: www.freiburgerfilmfreaks.de

Preis: ca. 5,- Euro

Klischeeklippen umschiff

[gegi]. Tom ist ein typischer Langzeitstudent, der sich mit Taxifahren, Pizza ausliefern, Medikamentenstudien und anderen schrägen Jobs, die ihm sein noch schrägerer Freund Harry vermittelt, über Wasser hält. In sein Privatleben, das hauptsächlich aus wechselnden Bettgespielerinnen besteht, mischt sich ständig die nette alte Dame ein, bei der Tom zur Untermiete wohnt. Irgendwie kommt Tom aus dem Chaos nicht raus: Je mehr Pillen er im Versuchslabor schluckt, desto häufiger ertappt er sich bei Selbstgesprächen mit seinem Spiegelbild, und vor lauter Geldsorgen nimmt er eines Tages ein dubioses Angebot an und bewahrt für einen Fremden gegen viel Kohle ein Päckchen auf. Wenigstens beim Computer-Notdienst kann er seine Fähigkeiten unter Beweis stellen, aber ob das reicht, um das Leben in den Griff zu kriegen? Viel Freiburg haben die filmbegeisterten Amateure in ihre Komödie hineingepackt, und dabei spielen sie ganz geschickt mit den erwartbaren Klischees. Zwischen Münsterwurst und Schwarzwälder Kirschtorte entfaltet sich eine sehenswerte, vielschichtige Story mit hohem Wiedererkennungswert – nicht nur für ehemalige Langzeitstudenten!

NAOKOS LÄCHELN



Foto: © Pandora

Japan 2010

Regie: Tran Anh Hung

Mit: Ken'ichi Matsuyama, Rinko Kikuchi, Kiko Mizuhara, Reika Kirishima

Verleih: Pandora

Start: 30.06.2011

Geht ganz tief

[gegi]. Toru erinnert sich. An die unbeschwertten Tage seiner Freundschaft mit der hübschen Naoko und mit Kizuki, seinem besten Kumpel, die ein jähes Ende fanden, als sich Kizuki das Leben nahm. Toru beginnt ein Studium in Tokio, dort trifft er Naoko wieder, zwei Trauernde auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Es bahnt sich eine tiefere Beziehung zwischen ihnen an, doch die Erinnerung an Kizuki lässt vor allem Naoko nicht in Ruhe, sie verschwindet aus Torus Leben und sucht in einem abgeschiedenen Sanatorium Ruhe für ihre wunde Seele. Toru lernt die lebensfrohe Midori kennen, bricht aber nicht den Kontakt zu Naoko ab. Das Wechselbad der Gefühle nimmt für alle Beteiligten seinen tragischen Lauf. Hat die Liebe eine Chance angesichts einer solch schmerzhaften Vergangenheit?

In sehr sinnlichen Bildern und mit vielen ruhigen Einstellungen entführt uns der vietnamesische Regisseur Tran Anh Hung in seiner Adaption des Romans von Haruki Murakami auf eine berührende Reise voller Magie. „Naokos Lächeln“ ist eine wirklich bewegende Liebesgeschichte. ■

8. FREIBURGER FILMFEST



Foto: © Delphi

Filme aus aller Welt

Mit: Woody Allen, Guillaume Canet, und vielen anderen

läuft vom: 07.–16.07.2011

in Friedrichsbau, Harmonie und Open-Air im Mensgarten

Lauter tolle Filme

[gegi]. Ja, es steigt wieder. Das Freiburger Filmfest. Und wenn auch bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe das endgültige Programm noch nicht feststand, so konnte uns Michael Wiedemann doch schon einige brandaktuelle Titel verraten, die er lange vor Kinostart nach Freiburg geholt hat. Komödien wie „Arschkalt“ von André Erkau und „Die anonymen Romantiker“ werden zu sehen sein, Liebesdramen wie „Blue Valentine“, sommerlich-tragisches aus Frankreich wie Guillaume Canets „Kleine wahre Lügen“ und Woody Allens neues Werk „Midnight in Paris“, mit dem Cannes eröffnete. Gespielt wird im Friedrichsbau, in der Harmonie und natürlich wieder auf Freiburgs größter Open-Air-Leinwand im Mensgarten an der Rempartstraße.

Unter www.freiburg-filmfest.de steht in Kürze das komplette Programm des Filmfests: Welche prominenten Gäste nach Freiburg kommen, wem die diesjährige Werkschau gewidmet wird und was sonst noch läuft außer „Der Albaner“, „I'm still here“, „Belgrad Radio Taxi“, „Conan the Barbarian“, dem neuen Film von Kaurismäki ... ■

EIN SOMMERSANDTRAUM



Schweiz 2011

Regie: Peter Luisi

Mit: Fabian Krüger, Frölein Da Capo,
Beat Schlatter, Florine Elena Deplazes

Verleih: Neue Visionen

Start: 21.07.2011

Herrliche Komödie

[gegi]. Benno liebt Musik. Sandra auch. Benno steht mehr auf Beethoven und Sandra auf ihre eigenen Songs. Benno wohnt einen Stock über Sandras Café, in dem sie nachts lautstark an der Gesangskarriere bastelt. Deshalb mag Benno Sandra überhaupt nicht und beschimpft sie andauernd. Doch dann geschieht etwas, das den ach so geordneten Tagesablauf des Herrn durcheinanderwirbelt oder besser gesagt durcheinanderrieselt. Denn eines Morgens wacht Benno mit Sand im Bett auf. Und der kommt definitiv von ihm. Zur gleichen Zeit beginnen ihn erotische Träume von Sandra zu plagen, der er sich bald auch als unfreiwilliger Sandmann outet. Ärzte und Psychologen bringen keine Hilfe, die Lösung des Problems liegt in Benno selbst, aber die Zeit drängt. Benno droht regelrecht zu versanden. Ob Sandra ihn retten kann?

Ein richtig abgedrehter Sommerkracher kommt da aus der Schweiz, mit einer herrlich schrägen Grundidee, aus der Peter Luisi eine märchenhafte und skurril-witzige Komödie gezaubert hat. Fabian Krüger als Benno und Frölein Da Capo als Sandra spielen ganz groß auf! ■

MEIN BESTER FEIND



Österreich/Luxemburg 2011

Regie: Wolfgang Murnberger

Mit: Moritz Bleibtreu, Marthe Keller,
Georg Friedrich, Ursula Strauss

Verleih: Neue Visionen

Start: 01.09.2011

Katz und Maus

[gegi]. Sie waren einst unzertrennlich wie Brüder, bis die Nazis auch nach Wien kamen. Dann wechselte Rudi die Seiten und war nicht mehr länger der beste Freund von Moritz, dem Sohn des jüdischen Galeristen, in dessen Haushalt Rudis Mutter lange Jahre als Putzfrau tätig war. Als Rudi dann auch noch mitbekommt, dass Kaufmanns einen echten Michelangelo in ihrem Besitz haben, wittert er seine Chance auf Reichtum und Ruhm und sorgt dafür, dass die Familie im KZ landet. Doch die gefundene Zeichnung, die als Geschenk von Hitler an Mussolini dienen soll, entpuppt sich als Kopie. Ein turbulentes Kunstfälscherverwirrstück beginnt, aus dem sich durch einen unfreiwilligen Uniformtausch auch noch ein wildes Katz- und Mausspiel entwickelt.

Wer wenn nicht Wolfgang Murnberger („Der Knochenmann“ und „Silentium“) könnte – unterstützt von einem hochkarätigen Ensemble – aus einer so heiklen Romanvorlage eine flott inszenierte Satire kreieren, die auch noch dem Ernst der historischen Situation gerecht wird? Der Anfangszweifel weicht sehr bald dem Spaß am Film. ■

VOLL VON DER ROLLE

Sommerloch?
Welches Sommerloch?

[gegi]. Das tut mir jetzt aber echt leid. Wo doch immer so viele treue Leserinnen und Leser darauf warten, dass sie an dieser Stelle etwas zum Schmunzeln bekommen. Oder zum einfach mal richtig dreckig Ablachen. Aber diesmal – weder noch. Mit unehelichen Kindern sind wir für den Rest des Jahres hoffentlich durch, erwähnenswerte Aussetzer Sheen'schen Kalibers sind grad nicht in Sicht, auf der 3D-Brillensammlung bleiben wir trotz ebay sitzen, und so können wir uns den cineastischen Genüssen des drohenden Sommers widmen. Wie wäre es denn mal wieder mit einem Freiluftkinobesuch, oder auf neudeutsch „Open-Air-Cinema-Event-Adventure“? Gibt es an ganz schnuckeligen Orten wie beispielsweise dem Basler Münsterplatz (ab 4. August) oder in Rheinfelden bei der Feldschlösschen-Brauerei (ab 9. August) und natürlich auch wieder im Innenhof des Schwarzen Klosters in Freiburg (ab 21. Juli). Und für die Abende, an denen es so heftig schüttet, dass es nicht klar ist, ob das auf der Leinwand Tränen oder Regentropfen sind, bietet arte wieder seine kultige Sommerserie an, die sich ab 5. Juli als „Summer of the girls“ an zehn Dienstagabenden Powerfrauen und Pop-Queens widmet. Die Konzertschnitte, Musikdokus und Filme über Aretha Franklin, Kylie Minogue, Madonna, Barbara Streisand und viele andere können aber auch bei schönem Wetter genossen werden, denn danach bleibt immer noch Zeit für Party. Bleibt mir nur noch, euch allen frohes Schwitzen zu wünschen!